

NFP 16 News

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **3 (1988)**

Heft 8: **Bulletin**

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

NFP 16 NEWS

Sulzer mit dem direktgekuppelten 215 kVA-Schwungradgenerator der Maschinenfabrik Oerlikon. Diese Maschinengruppe steht seit Ende Juni 1987 unter Denkmalschutz und der Stadtrat von Zürich hat für deren Restaurierung einen Kredit von Fr. 200'000.-- gesprochen. Die Durchführung des Projektes erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden.

Geplant ist, die Anlage nach ihrer Restaurierung im Rahmen des 'Gasi-Museums' (Ausstellung über die Entstehung und Entwicklung des Zürcher Gaswerkes Schlieren) im Schaubetrieb der interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Der TGVZU ist in der Lage, den Unterhalt und Betrieb der historischen Dampfdynamogruppe sicherzustellen.

Kurt Bolt und
Charlotte Kunz,
Zürich

* * * * *

Methoden zur Erhaltung von Kulturgütern - Eine Wanderausstellung

Im letzten NIKE-Bulletin (Nr. 7, Juni 1988, S. 13) konnten wir eine Wanderausstellung von 11 verschiedenen Projekten des NFP 16 ankündigen. Inzwischen ist die von der Programmleitung gemeinsam mit der NIKE und unter Mitwirkung der verschiedenen Projektleiter konzipierte Ausstellung auf ihre Tournee durch 22 Schweizer Städte gestartet. Ermöglicht wurde die Schau durch den Schweizerischen Bankverein, dessen Ausstellungsdienst eine graphisch ansprechende, wohldurchdachte Lösung entwickelt hat.

Gegenwärtig ist die auf 11 Schaufenster verteilte Ausstellung beim SBV am Aarauer Bahnhofplatz zu sehen. Die folgenden Stationen sind: Bern (Oktober/November), Zürich (Dezember/Januar 1989) und Basel (Februar/März 1989). Ab Frühjahr 1989 wird die französische Fassung in der Suisse Romande zu sehen sein.

Mehrere Tageszeitungen haben bereits über die Präsentation in Aarau berichtet. So schreibt beispielsweise das Aargauer Tagblatt unter anderem: 'Die Vitrinen-Ausstellung beim Schweizerischen Bankverein könnte Anreiz zur Vertiefung in eine Thematik geben, die uns nicht gleichgültig sein kann'.

Allen am Zustandekommen dieser Wanderausstellung Beteiligten sei auch an dieser Stelle für ihre Bemühungen bestens gedankt!

Vo

* * * * *

Ein Kongress des NFP 16: Methoden zur Erhaltung von Kulturgütern

(Lausanne, 24. - 28. April 1989, Aula EPFL)

Im April des nächsten Jahres wird in Lausanne der grosse Kongress stattfinden, mit welchem das Nationale Forschungsprogramm 16 gesamthaft an die Öffentlichkeit tritt und zugleich seinen Abschluss findet.

Im Rahmen dieses Forschungsprogramms des Schweizerischen Nationalfonds haben über dreissig Forschergruppen während den letzten vier Jahren neue Methoden zur Analyse, Konservierung und Restaurierung von Kulturgütern entwickelt. Die Resultate dieser Arbeiten werden nun erstmals insgesamt vorgestellt. Ihre Themen sind vielfältig und berühren die meisten Aspekte der Erhaltung von Kulturgütern. Sie zeigen auch, welche Anstrengungen für eine interdisziplinäre Zusammenarbeit unternommen wurden. So sind Vorträge zur Analyse von Bindemitteln, zum Zerfall von Malschichten und zur Erhaltung von gefasstem und ungefasstem Stein vorgesehen, solche zur Konservierung archäologischer Objekte und zur Papierrestaurierung geplant; die Dendrochronologie wird als Mittel der Erhaltung in Denkmalpflege und Archäologie dargestellt. Wie rettet man die Zeugen unserer zeitgenössischen Kultur - Photographien, Tonträger, industrielle Bauwerke und ihre Ausstattung etwa - vor der Zerstörung? Handelt es sich auf der einen Seite mehr um technologisch und naturwissenschaftlich orientierte Untersuchungen, so wird auf der andern auch über die Bedeutung der Ausbildung von Fachpersonal, der Rechtsgrundlagen und der Öffentlichkeitsarbeit für das Anliegen der Erhaltung von Kulturgütern gesprochen. Eingeladene Spezialisten führen jeweils die entsprechenden Fachbeiträge der Forscher ein und leiten anschliessend die Diskussion. Neben den Vorträgen bietet sich die Gelegenheit, die am Programm beteiligten Laboratorien und Institute zu besichtigen sowie Denkmäler und Museen zu besuchen.

Verschiedene Empfänge, ein Konzert und ein Fest sollen den Aufenthalt in Lausanne angenehm gestalten - in einer Stadt, die nicht nur durch ihr reiches kulturelles Erbe beeindruckt, sondern auch in einer ausserordentlich schönen Landschaft am Genfersee liegt.

Ab Oktober 1988 liegt ein ausführliches Programm des Kongresses vor. Dieses kann bei folgender Adresse bestellt werden:

François Schweizer und Verena Villiger, Programmleitung NFP 16, Pavillonweg 2, CH - 3012 Bern
Tel.: 031/24 58 08

Verena Villiger

* * * * *